

Dienstag, 30. Oktober 2018

## Euroland-Bruttoinlandsprodukt: Deutscher Rückenwind fehlte im dritten Quartal 2018

■ Die Wachstumsdynamik in Euroland hat sich im dritten Quartal merklich verlangsamt. Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im dritten Quartal 2018 nur um 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal (qoq) zulegen. Damit war die BIP-Entwicklung schwächer als von der Mehrheit der Konjunkturbeobachter erwartet worden war.

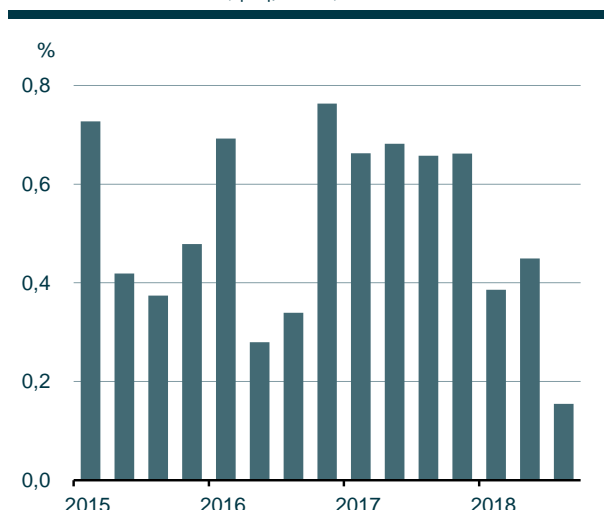
■ Die konjunkturelle Entwicklung in Euroland ist unter den vier großen EWU-Ländern nicht gleichverteilt. Während in Frankreich (+0,4 % qoq) die Wachstumsgeschwindigkeit doppelt so hoch war wie in Euroland, enttäuschte Italien mit wirtschaftlicher Stagnation. Ebenfalls unterhalb des EWU-Durchschnitts dürfte das Wachstum in Deutschland gelegen haben. Die deutschen Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht. Spanien hingegen dürfte im dritten Quartal stärker als Euroland gewachsen sein.

■ Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir mit einem Wachstum von 2,0 %. Damit würde Euroland auch dieses Jahr eine überdurchschnittliche Wachstumsgeschwindigkeit aufweisen.

1. **Die Wachstumsdynamik in Euroland hat sich merklich verlangsamt.** Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das **Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im dritten Quartal 2018 um 0,2 %** im Vergleich zum Vorquartal zulegen. Damit lag die BIP-Entwicklung unter den Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter (Bloomberg-Median und DekaBank: 0,4 % qoq).

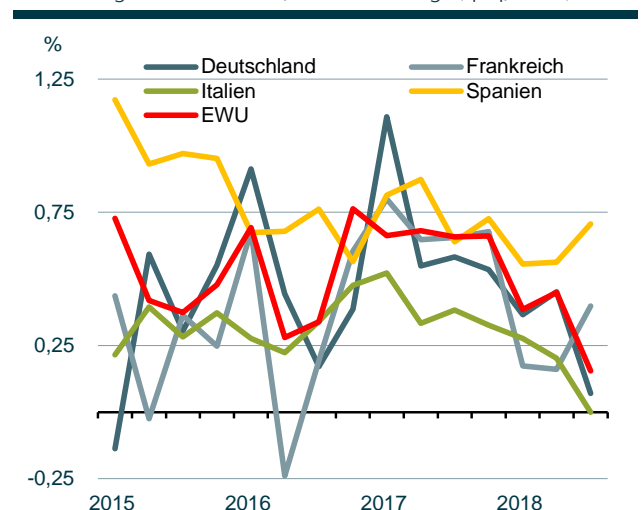
2. **Das schwache Wachstum im dritten Quartal hat zwei regionale Gründe: Deutschland und Italien.** Der europäischen Wirtschaft dürfte der wichtige Rückenwind aus **Deutschland** im dritten Quartal gefehlt haben. Die deutschen Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht. Es lief im dritten Quartal nicht rund für die deutsche Konjunktur. Der **Außenhandel** schwächelt, weil die Weltwirtschaft einen Gang zurückgeschaltet hat, die **Einzelhandelsumsätze** sind witterungsbedingt niedrig und die **deutsche Industrieproduktion leidet unter der Automobilindustrie**. Aufgrund des Zulassungstaus musste die Automobilindustrie ihre Produktion merklich drosseln und belastet so die Konjunktur. Vor dem Hintergrund dieser Probleme und des schwachen EWU-Wachstums scheint unsere Prognose einer **Zunahme des deutschen BIPs um lediglich 0,1 % im Vorquartalsvergleich sogar optimistisch**. Die Folgequartale dürften dann aber – von Nachholeffekten begünstigt – wieder deutlich besser ausfallen. **Italien enttäuschte im dritten Quartal mit wirtschaftlicher Stagnation**. Erstmals seit 2014 stagnierte die italienische Wirtschaft wieder. Die erhöhte Unsicherheit für Unternehmen und Haushalte in Italien seit der schwierigen und kontroversen Regierungsbildung im Mai 2018 dürfte dazu beigetragen haben.

Euroraum: reales BIP (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, DekaBank.

Ländervergleich: reales BIP, saisonbereinigt (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, Destatis. Prognose DekaBank deutsches BIP in Q2 2018.

Dienstag, 30. Oktober 2018

3. Die **Stabilitätsanker** für Euroland sind im dritten Quartal **Frankreich** und **Spanien**. In **Frankreich (+0,4 % qoq)** war die Wachstumsgeschwindigkeit doppelt so hoch wie in Euroland. **Spanien** dürfte im dritten Quartal ebenfalls stärker als Euroland gewachsen sein und darüber hinaus das stärkste Wachstum unter den vier großen EWU-Ländern aufweisen. Die spanischen Daten werden am 31. Oktober veröffentlicht.

4. Die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EWU, **Frankreich**, präsentierte mit der ersten Schätzung weitere Details zu den BIP-Zahlen. Die französische Wirtschaft wurde im zweiten Quartal noch durch eine hohe Zahl von Streiktagen ausgebremst. Das französische Wachstum von 0,4 % qoq im dritten Quartal steht nun aber auf einem **ausgewogenen Fundament**. Die inländische Verwendung über den **Konsum** und die **Investitionen** sowie der **Außenhandel** haben zum Wachstum spürbar beitragen können. Die positiven Impulse aus dem Außenhandel wurden durch eine Belebung der Exporttätigkeit getrieben. **Wir erwarten für das Gesamtjahr 2018 in Frankreich ein gutes BIP-Wachstum von 1,6 %.**

5. Für Euroland rechnen wir mit einem Wachstum von 2,0 % für das **Gesamtjahr 2018**. Damit würde auch dieses Jahr eine **überdurchschnittliche Wachstumsgeschwindigkeit** erreicht werden.

**Reales Bruttoinlandsprodukt (saisonbereinigt; % gegen Vorquartal)**

Land	Anteil <sup>1)</sup>	Q4 2017	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018
<b>Eurozone</b> .....	100	0,7	0,4	0,4	0,2
<b>Deutschland</b> .....	28,3	0,5	0,4	0,5	...
<b>Frankreich</b> .....	20,9	0,7	0,2	0,2	0,4
<b>Italien</b> .....	15,4	0,3	0,3	0,2	0,0
<b>Spanien</b> .....	11,0	0,7	0,6	0,6	...
<b>Niederlande</b> .....	6,7	0,9	0,6	0,8	...
<b>Belgien</b> .....	3,8	0,5	0,3	0,3	0,4
<b>Österreich</b> .....	3,1	1,0	0,9	0,3	...
<b>Irland</b> .....	2,6	2,6	-0,4	2,5	...
<b>Finnland</b> .....	1,9	0,8	1,2	0,3	...
<b>Griechenland</b> .....	1,8	0,2	0,9	0,2	...
<b>Portugal</b> .....	1,7	0,8	0,4	0,6	...
<b>Slowakei</b> .....	0,8	0,9	1,0	1,1	...
<b>Luxemburg</b> .....	0,5	1,4	0,9	0,0	...
<b>Slowenien</b> .....	0,4	2,0	0,5	0,8	...
<b>Litauen</b> .....	0,3	1,3	1,0	0,9	-0,4
<b>Lettland</b> .....	0,2	0,9	1,5	1,2	1,8
<b>Zypern</b> .....	0,2	1,0	1,0	0,8	...
<b>Estland</b> .....	0,2	1,9	0,2	1,4	...
<b>Malta</b> .....	0,1	0,2	0,9	1,9	...

1) Anteil am realen Bruttoinlandsprodukt des Eurozone im Jahr 2017.

Quellen: Eurostat, DekaBank.

**Autor:**

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlicher Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**Dienstag, 30. Oktober 2018**

Bitte nicht löschen